

Verständnis umfaßt der Begriff der T. drei miteinander eng verbundene Momente: erstens den Mechanismus der Weitergabe, der Reproduktion bestimmter Anschauungen, sozialer und moralischer Normen, Verhaltensweisen, Sitten usw. als sozialpsychischen Prozeß; zweitens den Inhalt der Überlieferung, die in diesem Prozeß übermittelten und fortwirkenden Anschauungen, Normen, Verhaltensweisen und Sitten; drittens die Funktionsweise der T. im gesellschaftlichen Leben. T. spielen im Leben jeder Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Sie sind ein wichtiger Strang der historischen Kontinuität und verbinden das Bewußtsein und Verhalten der Menschen mit dem Leben ihrer Vorfahren; sie dienen der Regelung des Verhaltens und der Einstellung der Menschen insbesondere in solchen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die nicht oder nur teilweise durch Gesetzgebung, staatliche Vorschriften und gesellschaftliche Festlegungen geregelt sind, wie z. B. die ethnischen Beziehungen, die Kultur des Alltags, familiäre Beziehungen, berufsspezifische Beziehungen in Arbeitskollektiven und Wissenschaftsbereichen, Beziehungen in gesellschaftlichen Organisationen u. a. Zugleich sind T. eine Form, in der progressive Kräfte oft ihr historisches Selbstverständnis ausdrücken und eine Legitimation für gesellschaftliche Veränderungen suchen. »Die Tradition aller toten Geschlechter lastet wie ein Alp auf dem Gehirne der Lebenden. Und wenn sie eben damit beschäftigt scheinen, sich und die Dinge umzuwälzen, noch nicht Dagewesenes zu schaffen, gerade in solchen Epochen revolutionärer Krise beschwören sie ängstlich die Geister der Vergangenheit zu ihrem Dienste herauf, entleihen ihnen Namen, Schlachtparole, Kostüm, um in dieser altherwürdigen Verkleidung und mit dieser er-

borgten Sprache die neue Weltgeschichtsszene aufzuführen. So maskierte sich Luther als Apostel Paulus, die Revolution von 1789-1814 drapierte sich abwechselnd als römische Republik und als römisches Kaisertum, und die Revolution von 1848 wußte nichts Besseres zu tun, als hier 1789, dort die revolutionäre Überlieferung von 1793-1795 zu parodieren.« (MEW, 8, 115)

T. haben in jeder Gesellschaft einen bestimmten Klassencharakter, und sie spielen dementsprechend eine unterschiedliche Rolle in der Entwicklung der Gesellschaft. Die revolutionäre Arbeiterbewegung und die sozialistische Gesellschaft der DDR achten und pflegen alle revolutionären, demokratischen und humanistischen Traditionen der ganzen deutschen Geschichte, führen sie fort und bereichern sie entsprechend den neuen gesellschaftlichen Bedingungen und Bedürfnissen. Reaktionen, dem Geist des Humanismus, der Gleichberechtigung der Menschen, dem Friedensstreben widersprechende T. dagegen werden bekämpft und überwunden.

So wichtig T. in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und ihres historischen Selbstverständnisses auch sind, gibt es einen prinzipiellen Unterschied in ihrer Wirkungsweise gegenüber den früheren Gesellschaften, denn: »Die soziale Revolution des neunzehnten Jahrhunderts kann ihre Poesie nicht aus der Vergangenheit schöpfen, sondern nur aus der Zukunft. Sie kann nicht mit sich selbst beginnen, bevor sie allen Aberglauben an die Vergangenheit abgestreift hat. Die früheren Revolutionen bedurften der weltgeschichtlichen Rückerinnerungen, um sich über ihren eigenen Inhalt zu betäuben. Die Revolution des neunzehnten Jahrhunderts muß die Toten ihre Toten begraben lassen, um bei ihrem eignen Inhalt anzukom-